



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

31 (19.1.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243277)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verkaufsstelle: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Danks monatlich 2.08 RM. und 62 Pf. Trägerlohn in unseren Geschäftsstellen abwärts 2.25 RM. durch die Post 2.70 RM. einl. 50 Pf. Vorkauf-Geld. Hieran 75 Pf. Beleggeld. Adressen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 43, Schwabinger Str. 44, Weirichstr. 15, No. 11, Poststr. 1, Po. Hauptstr. 55, W. Eppner Str. 8. So. Sollenstr. 1, Adressenlisten müssen bis Ende d. d. folgenden Monat erfolgen.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-b. Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remajett Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Zeilenmeterzelle 9 Pfennig, 70 mm breite Zeilenmeterzelle 16 Pfennig. Adresslisten, Kleinanzeigen ermäßigter, Grundpreise. Kleinanzeigen alljährlich die Anzeigen-Verträge Nr. 4. Bei Anzeigenverträgen oder Anzeigen mit besonderer Nachdruck werden keine Anzeigen für Anzeigen in bestimmten Rubriken, zu besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsverträge Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 19. Januar 1939

150 Jahrgang - Nr. 31

# Londoner Demonstrationen für Katalanien

## Italien warnt noch einmal! - Besuch des Prager Außenministers in Berlin

## Das Regierungsviertel mußte abgesperrt werden

Berittene Polizei trieb die Demonstranten auseinander - Wachsende Spanien-Dege der Linken

19. Januar, 10. Januar.

Im Londoner Regierungsviertel Whittall versammelten die Kommunisten im Laufe des Mittwochsabend große Demonstrationen, die unter dem Motto „Baffen für Katalanien“ standen. Die Polizei mußte größere Abteilungen, darunter auch berittene, zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung einlegen. Hierbei kam es zu zahlreichen Zwischenfällen zwischen Polizei und Demonstranten, so daß die Beamten mit Gummiknüppeln gegen die sich widersetzenden Elemente vorgehen mußte.

Als die Demonstrationen immer schärfer Formen annahmen, sah man sich schließlich gezwungen, das Regierungsviertel für jeden Verkehr abzuriegeln. Deshalb zwei Kommunisten wurden - begleitet von Polizisten - zum Hause des Premierministers durchgelassen, die dort eine der üblichen kommunistischen „Denkschriften“ abgaben.

Beide haben die Jugendgruppen der Linken einen Hilferuf an den französischen Ministerpräsidenten gerichtet. In ihrem Telegramm bitten die Vertreter von zahlreichen Jugendorganisationen, angefangen von der Nationalistische Jugendliche Liga bis zur Labour-Party und Kommunisten-Jugendliche, Ministerpräsident Daladier, sofort die Grenze nach Katalanien zu öffnen. Ferner sandte die Gruppe, die sich „Nationalistische Kampagne“ nennt und angeblich 100.000 Mitglieder repräsentiert, an Hitler, Stalin und Churchill ähnliche Telegramme. Außerdem versandte, daß die Organisationen in der nächsten Woche einen Demoprozess mit „Nahrungsmitteln“ nach Barcelona entsenden wollen.

Am kommenden Samstagabend sollen in 50 Städten Englands Kundgebungen für Katalanien abgehalten werden.

Der Grenzüberwachung der Labour-Party hat eine Entschlüsselung gefolgt, in der die britische Regierung und die Bevölkerung aufgefordert wird, die französisch-spanische Grenze unversperrt zu lassen und den Verkauf von Waffen an Katalanien zu erlauben.

Der liberale Abgeordnete Runder, der am Mittwochabend in Bolverhampton sprach, griff in seiner Rede Chamberlain wegen seines Bombenbeschlusses an und stellte die ebenso lächerliche wie ver-

logene Behauptung auf, daß dieser Beschluß in einem Augenblick fasset worden habe, „wo die italienischen Truppen gegen Barcelona vorrückten“, was zu einer ersten Erwähnung für die Unversperrt Frankreichs und Englands führt. Er fordert, daß Katalanien die Möglichkeit gegeben werden sollte, Waffen zu kaufen.

### Die Regierung bleibt fest

Drahtbericht aus Londoner Vertretern - London, 19. Januar.

Das Kabinett hielt gestern eine Sitzung ab, in der Chamberlain und Halifax über ihren Bombenbeschlüsse erörterten. Die Spanienfrage stand im Mittelpunkt der Beratungen. Sie wird hier durch den Beschluß der französischen Regierung, die Nichteinmischungspolitik fortzuführen, erheblich ruhiger beurteilt.

Amlich wurde der von uns gestern gemeldete Bericht des „Daily Express“ aus Paris demontiert, daß die englische Regierung in Paris vorteilhaft geworden sei, doch wurde das Dementi in politischen

Kreisen mit geringem Interesse aufgenommen, denn es ist selbstverständlich, daß nach außen hin der Eindruck, England habe auf die Entschlüsse der französischen Regierung Einfluß, ausreicht, vermieden wird, auch wenn er tatsächlich festgefunden hat.

Am 11. Januar wird im Unterhaus eine Aussprache über die Spanienpolitik abgehalten. Die Forderung des Oppositionsführers Attlee, das Parlament sofort zu einer Spartenabgabe zusammenzurufen und die Nichteinmischungspolitik aufzugeben,

wurde von Chamberlain in einem Brief abgelehnt, in dem es heißt, das Aufgeben der Nichteinmischungspolitik würde zu einer Ausdehnung des Spanienkonflikts führen und schwere Folgen für Europa haben.

Die Regierung werde die Entwicklung in Spanien aufmerksam verfolgen und bei einer etwaigen Veränderung der Lage mit einer vorzeitigen Einberufung des Parlaments einverstanden sein.

## Wachsender Pessimismus in Italien

„Italien ist entschlossen, sich seine Handlungsfreiheit wieder zu nehmen!“

19. Januar, 19. Januar.

Die Haltung Frankreichs gegenüber dem spanischen Krieg wird von Rom aus mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, nachdem von italienischer Seite mit unumkehrbarer Deutlichkeit festgelegt worden ist, daß Italien seine Handlungsfreiheit zurückzunehmen, das heißt, das Nichteinmischungsabkommen als erledigt betrachten werde, falls „mit Regier befreundete Regierungen“ sich für Hilfsaktionen größeren Maßstabes zugunsten der spanischen Volksgemeinschaft bereitstellen. Man ist hier offensichtlich entschlossen, sich nicht von den Ereignissen überrollen zu lassen, sondern ein wachsendes Auge auf die Entwicklung der Dinge - vor allem auf die Vorgänge an der Pyrenäengrenze - zu halten. Man

stellt dabei mit Bestimmtheit fest, daß diese Einstellung mit der Deutschlands übereinstimmt.

Die Pariser Beobachter glauben schließlich zu müssen, daß die mit allen Mitteln auf eine offene Einmischung Frankreichs in den spanischen Konflikt hinarbeitenden Kreise in den spanischen Staaten mächtiger sind, als die Zusammenarbeit der Volksgemeinschaft, Antifaschisten und Juden, also all der Kreise, die schon so oft, aber bisher stets vergebens, versucht hätten, einen Krieg herbeizuführen, drabe Ergebnisse zu erzielen, die nahezu unsehbar zu einer demontierten Intervention Frankreichs in Spanien und damit zu einem allgemeinen Konflikt führen würden.

Man müßte die Erklärungen des Außenministers Bonnet abwarten, um zu sehen, ob die italienische Pariser Kreise, die behaupten, die Regierung Daladier sei trotz des auf sie angelegten Traud entschlossen, weiter an der Nichteinmischung festzuhalten, die Lage nicht allzu optimistisch beurteilen.

Die Marsch der gesamten französischen Flotte an der afrikanischen Küste werden hier - bei der nächsten Sitzung, die die heftige Presse der letzten Tage gefordert hat, in die kein Wunder - als neue „französische Herausforderung“ angesehen.

### „Zu jeder Abwehr- und Angriffsaktion bereit“

19. Januar, 19. Januar.

Die römischen Blätter veröffentlichen reichbedeckte Artikel über Stand und Schlagkraft der italienischen Wehrmacht. Übernehmend wird dabei die weitgehende Motorisierung des Heeres unterstrichen, die man entwerfend den Theorien über den Krieg der raschen Entscheidungen als überdes Ergebnis hervorgehoben verwickelt habe.

Der Direktor der „Tribuna“ betont, daß Italien neben einem dreifachen Verteidigungsgürtel in der Po-Arme über ein wertvolles Element für einen entscheidenden Angriff verfüge, da sie durch ihre motorisierten Panzerdivisionen ein einzigartiges Ganzes von Menschen, Maschinen und Waffen darstelle. Während die italienischen Infanterie in große Verteidigungsbereitschaft verlegt worden seien und das Imperium zu jeder Abwehr- und Angriffsfaktion bereit sei, bestehe die Gefahr, gegen das ein größeres Element als „Dadadertinte“ bezeichnete Verteidigungsgürtel aufgerichtet worden sei, eine Militärorganisation, die es nicht nur vor jedem Angriff schütze, sondern auch dem Gegner höchst schmerzliche Überraschungen bereiten könnte. Das italienische Italien könne, geträgt durch einen gewaltigen militärischen Apparat, den man jeden Tag vervollkommne und ausbaue, der Zukunft getroßt entgegengehen und mit Verachtung auf die hysterischen Ausfälle der Schreibertlinge jenseits der Alpen herabdicken.

### Vor einer Erklärung Bonnets

19. Januar, 19. Januar.

Dem „Paris-Boir“ zufolge wird Außenminister Bonnet bei seiner großen außenpolitischen Rede vor der Kammer hauptsächlich die Verpflichtung unterstreichen, die Mussolini eingegangen sei, keine Parzele spanischen Bodens besetzt zu halten. Die heutige französische Regierung habe die Nachfolge der früheren Regierungen angetreten, die sämtlich für eine strikte Neutralität in der spanischen Angelegenheit sich ausgesprochen haben. Andererseits sei die französische Haltung jederzeit bereit, neue Tatsachen in Rechnung zu stellen.

## Die spanische Gefahr

19. Januar, 19. Januar.

Die Weihnachtsoffensive Franco's hat dem internationalen Weihnachtsfrieden am Spanien ein jähes Ende bereitet. Spanien steht plötzlich wieder im Mittelpunkt der Diskussion, Gleichsam über Nacht hat es sich wieder zu einem Hauptgeschehen der europäischen Politik entwickelt.

Schuld daran ist, so paradox es klingen mag, die Ansicht, daß der spanische Bürgerkrieg bald ein Ende findet. Wir haben schon vor längerer Zeit hier darauf hingewiesen, daß, solange die Partei in Spanien remiss steht, auch dem europäischen Frieden keine ernsthafte Gefahr droht, daß aber diese Gefahr in dem Augenblick akut werden muß, in dem ein Ende des Krieges mit einem eindeutigen Siege einer Partei sich abzeichnet beginnt.

Jetzt ist es soweit. Die Divisionen Franco's haben die katalanischen Sowjetmilizen entscheidend geschlagen. Sie haben Barcelona erobert, sind in katalanisches Gebiet einrückend, und haben die rote, sehr harte rote Verteidigungslinie überrennt. Sie haben damit gewiß noch nicht Barcelona erobert, denn noch liegen zwischen ihnen und der katalanischen Hauptstadt zwei nicht minder stark angebaute Verteidigungslinien; aber sie sind im besten Zuge, es zu erobern. Bedeutend aber haben sie ihre militärische Erwartung auf ihren endgültigen Sieg eindeutig vor aller Welt bewiesen. Ein Zweifel an dem endlichen Sieg Franco's ist kaum mehr erlaubt. Das ist aber auch der Augenblick, in dem das spanische Problem sich wieder zu einem internationalen Wandel, denn jetzt steht nicht mehr die Bürgerkriegsgeschichte, jetzt stellt sich die politische Zukunft des neuen Spaniens zur Diskussion. Und die geht die Umwelt mehr an als der ungeliebte Bürgerkrieg zwischen dem spanischen Volke selber. Sie geht vor allem die Mächte an, die seit Generationen im Mittelmeer sind, und deren Rivalität sich in der letzten Zeit zur offenen Feindschaft gesteigert hat: Frankreich und Italien - und im Hintergrunde selbstverständlich auch England.

Es ist kein Geheimnis, daß ein Hauptteil der Unterhaltungen zwischen Mussolini und Chamberlain in Rom der spanischen Frage gewidmet hat. Es ist auch kein Geheimnis, wie diese Unterhaltung geendet hat: Italien hat sich nicht bereit erklärt, den Welt seiner Freiwilligen aus Spanien zurückzuziehen, ehe nicht auch der Rest der vorspanischen Vorkämpfer zurückgezogen und Franco's Sieg endgültig errungen ist; es hat sich aber zu dieser Zurückziehung noch diesem Siege verpflichtet, und gleichzeitig seine Versicherung wiederholt, daß es nicht die geringsten territorialen Abstriche an spanisches Gebiet habe. England hat wiederum die von Italien geforderte Anerkennung der Kriegsbereitschaft an Franco abgelehnt - was insofern von praktischer Bedeutung ist, als damit Franco die Sperrung von Zufuhr für Barcelona sehr erschwert ist, wenn er nicht schwere Konflikte mit den Westmächten riskieren will. Auf solche Zufuhr baut sie aber heute der ganze Widerstand Katalanien überhaupt noch auf. Auch die Regierung von Barcelona geben zu, daß die Not der Zivilbevölkerung in ihrem Gebiet unvorstellbar ist. Der interparlamentarische Ausschuss der französischen Kammer, der Katalanien betrifft, hat darüber erschütternde Berichte gegeben. Gleich groß wie die Lebensmittelnot im Hinterland scheint aber allmählich auch die Kriegsmaterialnot an der Front zu werden. Vor allem wird von Seiten der roten Beschloßhaber bewegt über den Mangel an Artillerie und Flugern geklagt - also gerade an den Waffen, die der Offensive Franco's ihre große Durchdringungskraft verschafft haben.

Katalanien kämpft also nur mehr mit dem Rücken an der Wand. Sein Atem geht nur mehr noch weiter, was aber wird, wenn es zusammenbricht und die Faszen Franco's über Barcelona und Madrid wehen? Italien hat eine sehr logische und planvolle Antwort darauf: die Ausmerzung einer für den Frieden ganz Europas gefährlichen bolschewistischen Festbefestigung und die Ausschließung einer





Mannheim, 19. Januar.

### Fasching 1939 Ahoi!!

Wohlt Ihr noch, meine lieben närrischen Freunde, wie wir am Faschingsdienstag des Jahres 1938 närrische Bilanz machten. Wie wir trotz teuren Geldwerts den immerhin sonderbaren Vorzug sahen, zu Fasching 1939 „ganz groß“ in die närrischen Gefilde zu starten? Wohl warfen wir skeptische Blicke in unser Leib- und Magenblatt, als man von Mannheim als der „dritten Metropole des Reiches Karneval“ zu sprechen wagte. Aber immerhin: die Vorsätze blieben. Und als die Feier des 11. im 11. mit kleiner Verspätung den Startschuss zur diesjährigen Faschnacht abgab, wachte der närrische Winkel in der hintersten Ecke unseres Gehirns doch schon wieder ganz erdeltlich.

Meine lieben närrischen Freunde! Hand auf Herz, wie war es in der Neujahrsnacht? War die kleine Votte aus Unwaghöfen nicht wieder entzückend, und die sonst so fromme Helene diesmal durchaus gar nicht fromm? Und fand um 24 Uhr nicht schon Prinz Karneval hinter uns und flopte uns verdammt lächelnd auf die Schulter? Und lachte nicht auch der lange Emil wieder einmal, der beim letzten Fasching von der schönen Helene so manchen Korb bekommen hatte?

Noch schmunzeln wir ein wenig im Winterschlaf, aber schon regen sich die ersten närrischen Gefühle. Und schon klingt Guldels „Ahoi“ durch die garnicht sitzungsmäßig „geschmückten“ Büroräume. Und bleiben wir, nicht schon an einem Fenster stehen, in dem es wie aus Taufendundvier Nacht von Mästen und bunten Kappen glänzt und glüht? Und noch eins, meine lieben Freunde: Sollen wir unseren Vorzug, Fasching 1939 mal ganz als „Pfälzer Karneval“ mit lautem Ahoi zu feiern, nicht mal wahr machen? Aus geht! Noch wird am Rosenmontag und Faschingsdienstag gearbeitet. Wenn wir in den nächsten Jahren frei haben wollen, müssen wir ganz andere Zeiten aufzählen. Nacht aus jedem Mannheimer Lokal eine Stätte des übergründlichen Karrentums, schließt die mit, die noch abwärts gehen. Arbeitskameraden hat jeder genug, wenigstens männliche, die weiblichen müßt ihr eben höflich einladen. Tanzt ruhig am Faschingsdienstag alle durch die sonst so geführten Geschäftsräume. Wir wollen in keinem Laden, in keiner Weinube jemand ohne die obligate närrische Kopfbedeckung antreffen. Ganz repräsentativen Persönlichkeiten vom Direktor abwärts ist außerdem eine degente Knospfloschlume gestattet. Und dann: Strohharmonikas mit, daß eurem Geiß nur so das Herz im Leibe hüpf, und nicht verackeln: er darf ganz allein einen Ehrenwalzer auf das Parkett legen.

Und ihr sollt leben: der Pfälzer Karneval 1939 kommt diesmal wieder 1000 Schritte weiter, 1000 Schritte wir ihn dann so weit, daß Mannheim wirklich die dritte Metropole des Reiches Karneval ist. Ahoi! meine lieben närrischen Freunde, auf Wiedersehen um 20.11 Uhr an der bewährten Pfaffstühle.

Theo Mich. Plana.

**\*\* Italienisch für Anfänger.** Mehrfache Anfragen haben das Volkshilfswerk veranlaßt, nunmehr einen vierten italienischen Kursus für Anfänger einzulegen. Zu diesem Kursus, der am Dienstag, dem 24. Januar, nachmittags 13 Uhr, in der Casa d'Italia beginnt, nimmt die Kreisbibliothek des Volkshilfswerks noch Anmeldungen entgegen. Der Kursus, der 20 Stunden umfaßt, findet nur bei genügender Teilnahme statt.

### Vorübergehende Einschränkungen im Reisezugfahrplan

Folgende Schnellzüge fallen, wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Mainz mitteilt, vorübergehend aus:

- Von Sonntag, 22. Januar an:
- D 371 München H. ab 7.00, Stuttgart ab 10.00, Heidelberg ab 11.45, Mannheim ab 12.07, Mainz H. ab 13.05, Bingerbrück ab 13.30, Koblenz H. ab 14.18, Rahn H. an 15.35, Düsseldorf an 16.22, Essen H. an 17.05, Dortmund H. an 17.45.
- D 245 Hofel TRB ab 11.45, Freiburg ab 12.41, Karlsruhe H. ab 14.27, Heidelberg ab 15.15, Mannheim-Friedrichsfeld ab 15.20, Darmstadt H. ab 16.08, Frankfurt H. an 16.32, ab 16.45, Erfurt an 20.17, Leipzig H. an 22.08, Berlin Hbf. an 0.22.
- D 246 Berlin H. Hf. ab 3.40, Leipzig ab 7.45, Erfurt ab 9.24, Frankfurt H. an 12.50, ab 13.05, Darmstadt H. ab 13.31, Heidelberg an 14.21, Karlsruhe an 15.18, Freiburg an 17.04, Hofel TRB. an 17.58.
- D 468 Frankfurt Süd ab 18.05, Würzburg an 19.35, München H. an 23.32.
- Von Montag, 23. Januar an:
- D 572 Dortmund H. ab 11.46, Essen-Altenessen ab 12.23, Düsseldorf H. ab 13.08, Rahn H. ab 14.06, Koblenz H. ab 15.28, Bingerbrück ab 16.16, Mainz H. ab 16.42, Mannheim H. ab 17.47, Heidelberg H. ab 18.11, Stuttgart H. an 19.53, München H. an 23.03.
- D 467 Würzburg H. ab 6.45, Würzburg H. ab 10.12, Frankfurt Süd an 11.40.

### Jugendfilmstunde der Mannheimer NS

am 22. Januar im Ufa-Palast: „Pour le mérite“

Die Hitlerjugend veranstaltet am 22. Januar, vormittags 8 Uhr, im Ufa-Palast eine Jugendfilmstunde mit dem erfolgreichsten Fliegerfilm „Pour le mérite“. Dieses unter der Regie von Karl Ritter entstandene Filmwerk stellt zweifellos die größte künstlerische Leistung auf diesem Gebiete der ganzen letzten Jahre dar. Wir erleben in ihm wohl ein Menschenbild, aber — und das ist das Einzige dieser Film — in diesem Menschenbild sehen wir hier das Schicksal einer Idee, eines Geistes, der heute Teil der nationalen Kraft unseres Volkes ist. Der glühende Fliegergeist setzt sich über alle Verfallerscheinungen in feinem inneren und äußeren Kampf hinweg, und findet schließlich Krönung und zugleich kraftvolle Wiedergeburt in der neuen deutschen Wehrmacht.

Wirklich ein Film, der der Jugend viel zu sagen hat!

Kameraden! Besucht die Jugendfilmstunde des Bannes 171 am 22. Januar, vormittags 8 Uhr, im Ufa-Palast.

**\*\* Viel Ärger um nichts.** Bei dem letzten Vorkommnis auf dem letzten Wochenmarkt geschah die Festnahme des Flüchtigen nicht, wie es zuerst den Anschein hatte, wegen „Rogelass“, sondern weil er sich unbefugt bei der Protokollierung eines Verkehrsänderers einmischte und auf die Aufforderung zur Bestimmung seiner Veronhalten hin Reibhaus ergriß. Der Verkehrsänderer selbst kam mit einer mündlichen Verwarnung davon, verlor jedoch, der für ihn Partei ergriß, hat nun sein Strafmandat wegen großen Unfugs zu berappen.

**\*\* Hochkulturfahrt.** Das Volkshilfswerk Mannheim beabsichtigt einen Hochkulturfahrt für Anfänger und Fortgeschrittene ins Leben zu rufen. Bei genügender Beteiligung beginnt der Kursus für Anfänger am Montag, dem 23. Januar, 20 Uhr, und der für Fortgeschrittene am Freitag, dem 27. Januar, im Singaal der Elisabeth-Schule. Volksgenossen, die beabsichtigen, an diesen Kursen teilzunehmen, werden gebeten, sich sofort auf der Kreisbibliothek des Volkshilfswerkes anzumelden.

## Volkerverbundenheit in der Gemeindeverwaltung

Gauamtsleiter des Amtes für Kommunalpolitik Dr. Kerber über Gemeindeführung und nationalsozialistische Gemeinschaft

Eine Vorlesung in der Verwaltungsschule Baden, Zweigstelle Freiburg i. Br., war dem Thema „Volkerverbundenheit in der Gemeindeverwaltung“ gewidmet. Als Redner war der Oberbürgermeister von Freiburg i. Br. und Gauamtsleiter des Amtes für Kommunalpolitik Dr. Kerber erschienen worden. Eine außerordentliche Anteilnahme an dem Thema zeigte sich in der Ueberfüllung des großen Auditoriums und darin, daß noch zahlreiche auswärtige Gemeindegemeinschaften anwesend waren.

Aus der Volkerverbundenheit des deutschen Führerhauses ergibt sich, wie Dr. Kerber ausführte, von selbst die

### vollständige Rote der Gemeindeverwaltung.

die mit ihrem System der Selbstverwaltung unserer nationalsozialistischen Weltanschauung entspricht. Dr. Kerber behandelte dies historisch und gedanklich. Das Geben der Anteilnahme des Volkes an der Kommunalpolitik oder eine Absonderung der Verwaltung kann nur vorübergehend sein und wird verschwinden, sobald die Kommunalpolitik sich völlig in ihre Aufgabe hineingefunden haben. Der Redner stellte dann die Einrichtung der Ratsherren (Gemeinderäte) und der Beigeordneten in ihrer Bedeutung für die Volkerverbundenheit eingehend dar und beleuchtete demgegenüber die Tätigkeit des früheren Gemeindevorstandes. Vor dies die Stätte der Austragung der Interessengegenstände der Parteien, so sind die Ratsherren jetzt die Männer, die nach ihrem Persönlichkeitswert ausgewählt sind und lediglich der Volksgemeinschaft dienen. Die Beratungen in den Ratsräumen haben jetzt den Charakter ruhiger Erwägungen.

Dr. Kerber legte dann praktisch dar, wie die Beschlüsse der Bürgermeister, nach seiner Ansicht, sich in jeder

### Führungnahme mit der Volksgemeinschaft

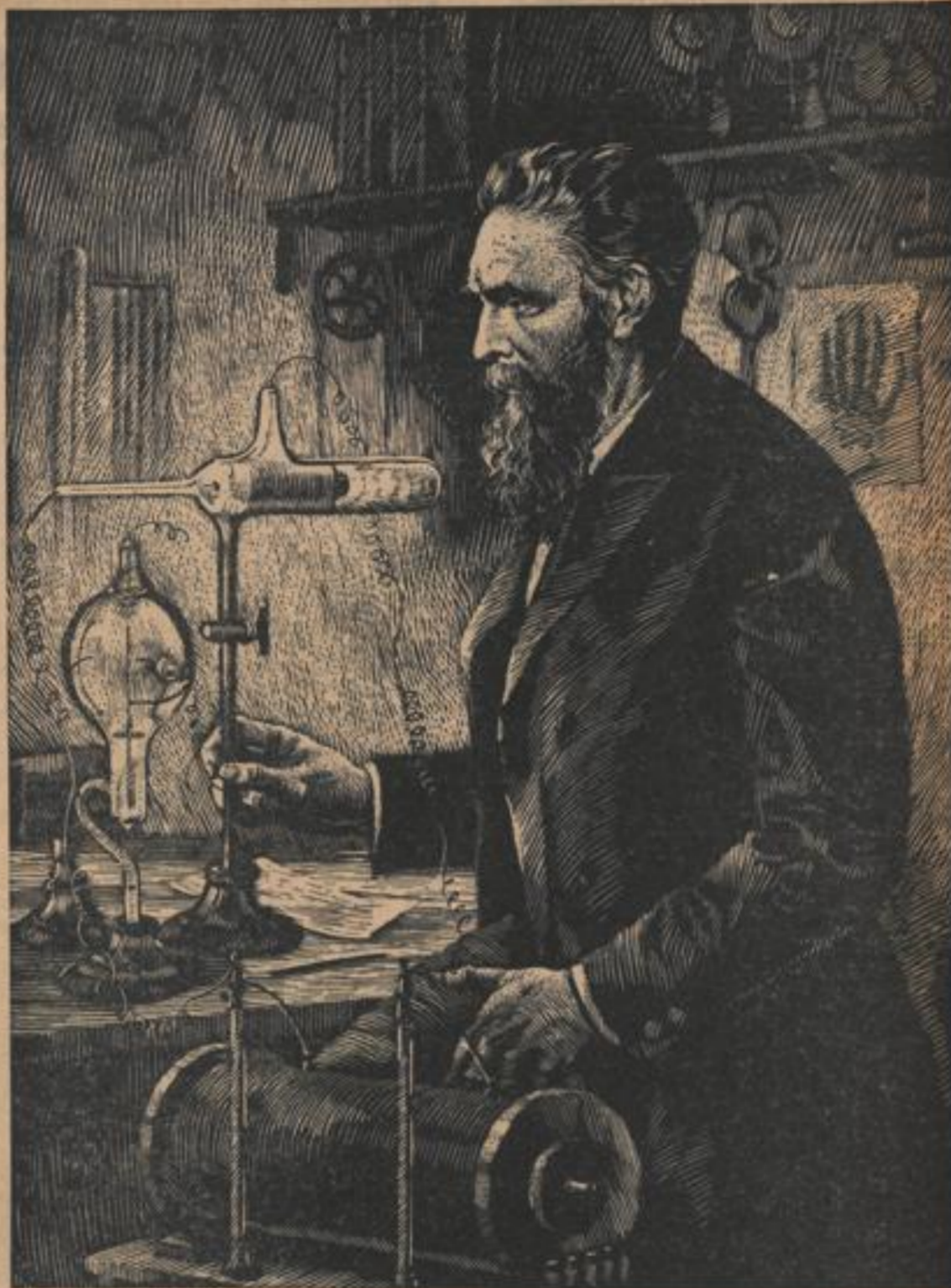
gehalten müssen und wie der Gemeindeleiter, soweit er nicht selbst die Initiative ergreift, eine geistige Aufgeschlossenheit zeigen muß gegenüber dem, was von draußen an ihn herangetragen wird. Er darf an solche Anregungen niemals mit vorgefaßter Meinung oder gar mit Veringschätzung herangehen, wenn er sein Amt vollverwandeln führen will. Nachherzueinandersetzungen sind am Plage, auch wenn der Besuch durch die Gemeindeglieder nicht so zahlreich sein sollte, wie man das erwartet. In kleineren Gemeinden empfiehlt er auch eine Vertiefung in öffentlichen Bürgerversammlungen. Kein Bürgermeister darf sich einlaßeln; jeder soll durch feste Sprechstunden den Gemeindegliedern die Möglichkeit geben, mit ihm in Führung zu treten.

Der Presse muß die Möglichkeit gegeben werden, die Gemeindeprobleme zu behandeln und die Amtskammer dürfen daher den Schriftleitern nicht verschlossen sein.

Man kann auch die Beratungsgegenstände und Beschlusshentwürfe offenlegen.

Eine wichtige Rolle spielt der rätische Beamte, von dem man Verlässlichkeit und Freundlichkeit erwarten muß. Die wichtigste Aufgabe fällt natürlich dem Bürgermeister zu. Sie ist eine Frage seiner Führerpersönlichkeit. Er muß seine hohe Verantwortung kennen und muß sich ihrer nach oben und nach unten bewußt sein. Niemand kann es allen recht machen und soll es auch nicht wollen, aber er muß das Vertrauen der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft haben, da er sonst schnell isoliert wird und die Partei daraus ihre Folgerungen ziehen muß.

Dr. Kerber schloß mit einer lebendigen und klaren Darlegung des Begriffs der Führerpersönlichkeit und der Aufgaben, die die Deutsche Gemeindeordnung als eines der Grundgesetze des nationalsozialistischen Staates dem Gemeindeleiter stellt.



WILHELM CONRAD RÖNTGEN

Es war gegen Ende Oktober des Jahres 1895, als sich der Direktor des Physikalischen Instituts an der Universität Würzburg, Prof. W. C. Röntgen, entschloß, geheimnisvollen elektrischen Entladungserrscheinungen im luftverdünnten Raum nachzugehen. Er fand eine neue Art von Strahlen, die an Durchdringungsfähigkeit allen bisher bekannten überlegen war. Sie ermöglichten, ohne operativen Eingriff das Innere des menschlichen Körpers sichtbar zu machen.

Die Röntgenstrahlen waren eine Entdeckung, die in der Hand des Arztes zu einem unschätzbaren Segen für die Menschheit wurde. Ihr Wert für die Feststellung und Heilung von Krankheiten beweist erneut, daß der Fortschritt naturwissenschaftlicher Erkenntnisse sich nicht auf Fachkreise beschränkt, sondern auf das große ideale Aufgabengebiet der Gesunderhaltung des Menschen übergreift.

Der Arzt ist der Hüter aller dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse im Dienste des gefunden und kranken Menschen. Die verfeinerten Hilfsmittel zur Feststellung von Krankheiten und die Kenntnis der krankmachenden Ursachen ermöglichen es ihm heute, Leiden besonders frühzeitig zu erkennen. Sofern man ihn nur rechtzeitig genug zu Rate zieht, kann er ernstliche Schäden verhüten. Der hohe Stand der Heilkunde und bewährte vertrauenswürdige Arzneimittel setzen den Arzt in den Stand, heute selbst da Hilfe zu bringen, wo früher ärztliches Können verlagte.





Jahresversammlung des Gartenbauvereins Mannheim-Neckarau

Ungefähr 120 Personen mochten sich im großen Saal der „Krone“ in Neckarau eingeladen haben...

In seiner Rückschau erinnerte er an die für den Obst- und Gartenbau seit andauernd ungünstigen Witterungsverhältnisse...

Jahresabschluss an den Bericht hielt der Vorsitzende einen Aufzählungsbericht über Ziele und Leistungen des Gartenbauvereins...

Fördert durch Ihre Mitgliedschaft zur IVO, deren soziale Einrichtungen.

Heimat will erwandert sein

Herliche Wanderungen des Schwarzwaldvereins durch Schwarzwald und Odenwald

In den wichtigsten Aufgaben der Vereine des NS-Reichsbundes für Volkserziehung zählt seit einigen Jahren die Dietarbeit...

Ein Ausflug ins närrische Rheinland:

Neun Mannheimer beim Karnevalscongress

Nicht Eiserräte und ein Mitglied des „Fuerrio“ nahmen an der zweiten Reichstagung des Bundes Deutscher Karneval in Düsseldorf teil

Der „Bund Deutscher Karneval“ hielt von Freitag, dem 13. bis einschließlich Sonntag, dem 15. Januar in Düsseldorf seine zweite Reichstagung ab...

Freustädlicher Start

Die Abordnung reiste am Freitagvormittag gegen 11 Uhr mit dem D-Zug nach Düsseldorf ab...

Am Freitag folgte der Präsidialtagung des Bundes Deutscher Karneval, in der lediglich interne Angelegenheiten besprochen wurden...

Die Aufzählungen, die am Samstag im Oberlichtsaal der Städtischen Turnhalle stattfanden...

Den Höhepunkt der Reichstagung bildete die Hauptversammlung

am Sonntagmorgen in der Städtischen Turnhalle. An Stelle des dienlich verabschiedeten Oberbürgermeisters Dr. Otto bearbeiteten Stadtrat Edel und Direktor Leo Stang die Teilnehmer...

Pflege und Reinhaltung des deutschen Karnevals und die Arbeit vom Gesellschaftskarneval zur Pflicht gemacht.

Als der Vorsitzende bekannt gegeben hatte, daß Hans-Drahtgrube an Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, an Reichsorganisationsleiter Dr. Len, an den Mannheimer Oberbürgermeister Fischer und an den Leiter des Reichsfremdenverkehrsverbandes Minister a. D. Gier abgemeldet worden waren...

Erfreulich sei, daß der BDR nun auf breiter Basis aufgebaut sei und getragen würde von Partei und Staat und von den Karnevalisten.

Der gesellschaftliche Mittelpunkt war am Samstagabend die karnevalistische Festigung im mit Fahren und 10000 Teilnehmer gesäumten Kaiserlauf der Städtischen Turnhalle...

Arbeitsgemeinschaft „Rasse und Volk“

Die von Volkshilfswerk Mannheim durchgeführte Arbeitsgemeinschaft „Rasse und Volk“, die an sechs Abenden folgende Themen behandeln wird...

Wid auf Eckenheim

Stroßers „Vorlesestunde“ bearbeiteten auch in Eckenheim im ausverkauften Schloßsaal reichlich...

Einblick in die anstehende und vielbewusste Arbeit anderer Eckenheimer Vereine gewährte die Jahreshauptversammlung des „Sängerkundes“...

Besonders bemerkenswert war die Hauptversammlung des Turnerbundes „Jahn“ der in diesem Jahre auf ein 40jähriges Bestehen zurückblickt...

„Liederkranz“ Waldhof im geselligen Kreis

Als Sängerkameradschaftsabend hatte der „Liederkranz Waldhof“ seine Winterveranstaltung aufgezogen, die einige Stunden wechselvoller, geselliger Unterhaltung bot...

zweite Teil, ein Querschnitt durch den deutschen Karneval, war eine Sinfonie des Humors und der Fröhlichkeit. Leo Stang, der die Sitzung leitete, bildete sich seinen Plänen aus dem Präsidium des BDR...

Wid auf Eckenheim

Auf der Rückreise folgten die Feuerlöcher einer Einladung der „Großen Karneval-Gesellschaft“ von 1922 zu einer Herrenkennung...

In froher Stimmung schwand der Abend dahin, ein hoffnungsvoller Ausblick des kommenden Vereinsjahres, das wieder getragen wird von einer zwar nicht sehr großen aber selbstlos bereiteten Schaar im Dienste des deutschen Volkes.

99. Wiederkehrendes Feiern ehemaliger Kriegskameraden eines Truppenteils, die mit Kameraden und sonstigen öffentlichen Veranstaltungen verbunden sind...

Tageskalender

Donnerstag, 19. Januar
Nationaltheater: 8 Uhr „Die Mutter“
Rundfunk: 11.15 Uhr Vorkriegsreportage von Dr. H. Grimm...

Ständige Darbietungen
Städtisches Schloßsaal: Schiffer von 10 bis 12.30 und von 14.30 bis 16 Uhr...

Städtische Schloßsaal: Schiffer von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr. Volkstheater: Schiffer von 10 bis 12, 13 bis 15 Uhr und 19.30-21.30 Uhr...

Wid auf Eckenheim durch den Verkehrsverein. Tricolor 11.15.

Dinweis

Vichtbildvortrag: „Die Welt der deutschen Kunst“ in der Kunsthalle. Geht, Donnerstag (20.12.38) wird in der Reihe der Kunsthalle...

Advertisement for MAGGI'S FLEISCHBRÜHE. Text: Zum Kochen von Gemüse, Hülsenfrüchten usw. MAGGI'S FLEISCHBRÜHE - es schmeckt viel kräftiger! 3 Würfel 9 Pf. 1 Stange (6 Würfel) 18 Pf.









SPORT DER NMZ

Die Spiele der Kreisliga 2 Mannheim

Niederlagen für die Pianerzine

Bedingt durch den Walfest zur 1. Jahrmilch-Pokal-Mannheim...

So bracht der 3. Januar Sonntag die Spiele: VfL Mannheim - VfR Mannheim...

Die zweite Niederlage eines Pianerzins, der den Heimvorteil...

auch reichlich verdient haben. Bedingt einige Ausfälle im Angriff...

Der dritte Sieg ging an VfR Mannheim...

Table with 5 columns: Team, Spiele, Tore, Punkte, etc.

Deutschlands Hallenhandballspieler haben viel vor

Der Hallenhandballsport hat sich längst einen festen Platz in Deutschland...

Die Hallenhandballer sind in der nächsten Zeit ebenfalls Wettkampftage...

Zwei Ehrenpreise Dr. Friedl

Der Reichsminister des Innern Dr. Friedl hat für die vom 8. bis 13. Februar...

Ein dem Dortmunder Hallenhandball-Turnier...

Am dem Dortmunder Hallenhandball-Turnier nimmt aus der Heimat...

Internationale Turniere im Winter

Internationale Turniere im Winter, allerdings noch der Saison...

Ästhetische Bekanntheit

Auf Grund der Bekanntheit nach Schluß des Films...

Kleine Sport-Nachrichten

Hallenfennismeiisterschaften von Deutschland

Gentel und B. Wenzel in Bremen eingetroffen

Wichtig im Verlauf der Spiele ist die Halle fennist-Meisterschaften...

Die Ergebnisse:

Männer-Einzel: G. Wenzel - H. Gentel...

NSDAP-Mitteilungen

Parlamentarische Bekanntmachungen angenommen, Anordnungen der Reichsleitung...

NSDAP

Gruppe 1/111 Deutsches Gd. 1. l. tritt die Gruppe in Dienstleistung...

Deutsche Arbeitsfront

Abteilung Propaganda, Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Veranstaltung

Veranstaltung in der Deutschen Arbeiterfront, Kreisverwaltung Mannheim...

Süddeutsche Gauliga im Kampf

Dieser verregnete Sonntag im Januar ist ein Fußballreicher...

Ein Spielbericht

Eintracht Frankfurt - VfR Mannheim...

Die VfR 09 als Aufsteiger kämpft um den Aufstieg in die höchste Klasse...

Ein Spielbericht

VfR Mannheim - VfR Mannheim...

Der VfR Mannheim 09 war dem VfR Mannheim 09...

Die VfR Mannheim 09 war dem VfR Mannheim 09...

Ein Spielbericht

Eintracht Frankfurt - VfR Mannheim...

Nur zwei Spiele werden in Mannheim ausgetragen...

Ein Spielbericht

VfR Mannheim 09 - VfR Mannheim 09...

Der VfR Mannheim 09 kämpft seit dem Terminrücktritt...

Ein Million Dollar abgelehnt

Das Refereat hat für einen Testlauf...

Drei Deutsche für Cortina d'Ampezzo

Am 28. und 29. Januar fährt Italien in Cortina...

Schachweltkampf Bogoljubow-Schleser

Bei Schachweltkampf Bogoljubow-Schleser...

Acht Jünger-Bez-Weitzler...

Nach dem Jünger-Bez-Weitzler...

Schachweltkampf Bogoljubow-Schleser

Bei Schachweltkampf Bogoljubow-Schleser...

Acht für Volkshilfe

Nach dem Jünger-Bez-Weitzler...

Kraft durch Freude

Kraft durch Freude, Reisen, Wandern, Urlaub...

Die 'Westwall'-Konjunktur nur vorübergehend

Die Industrie- und Handelskammer der Pfalz sorgt für dauernden guten Broterwerb der ansässigen Bevölkerung

Dr. L. H. Pahlke, 19. Januar.

In der Besetzung der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen a. Rh. fand die Eröffnung des Gesamtwerks im Wesen, die durch geschickte Konjunktur für weite Kreise der pfälzischen Wirtschaft und die Sorge der Kammer um dauernden guten Broterwerb der ansässigen Bevölkerung im Mittelpunkt der Verhandlung...

Maßnahmen auf die Ausföhrungen des Präsidenten gab der Gesamtgeschäftsführer der Kammer, Oberregierungsrat Dr. Pahlke, ein Bild über die Lage der Wirtschaft der Kammer unter dem großen Schatten unserer Zeit und über die Auswirkung der Kammerarbeit in der jüngsten Vergangenheit...

Gewinn von 97.708.196 T.M. ...

Wirtschaftsbericht über die Industrie- und Handelskammer der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Rhein-Mainische Abendbörse

Unbeliebig

Frankfurt, 18. Januar.

Nach dem Rheinbörsebericht ist die Rhein-Mainische Abendbörse...

Am Rheinbörsebericht...

Neubewertung des ungarischen Gold- und Devisenbestandes

Der Generalrat genehmigte den vorliegenden Bericht der Nationalbank für 1938...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Waren und Märkte

120. Ökono-General-Börse Mannheim, die erste des Jahres 1939...

Gold- und Devisenmarkt

Frankfurt, 18. Januar. Gold- und Devisenmarkt...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Waren und Märkte

120. Ökono-General-Börse Mannheim, die erste des Jahres 1939...

Gold- und Devisenmarkt

Frankfurt, 18. Januar. Gold- und Devisenmarkt...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Waren und Märkte

120. Ökono-General-Börse Mannheim, die erste des Jahres 1939...

Gold- und Devisenmarkt

Frankfurt, 18. Januar. Gold- und Devisenmarkt...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Waren und Märkte

120. Ökono-General-Börse Mannheim, die erste des Jahres 1939...

Gold- und Devisenmarkt

Frankfurt, 18. Januar. Gold- und Devisenmarkt...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz

Die Lage der Wirtschaft in der Pfalz...

Waren und Märkte

120. Ökono-General-Börse Mannheim, die erste des Jahres 1939...

